

Ihr Ansprechpartner

Paul Cahoj

+49 (0)152 2282 4808 | p.cahoj@uke.de

Helei Djadran

+49 (0) 152 2287 8452 | h.djadran@uke.de

UKE-Akademie für Bildung und Karriere

www.uke.de/abk-esf



Bildung. Perspektiven. Karriere.

Unser Ziel ist es, Ihr Wissen und Können zu nutzen und Ihre beruflichen Kompetenzen im Hinblick auf die fachlichen, sprachlichen und arbeitskulturellen Besonderheiten des deutschen Gesundheitswesens auf- und auszubauen.

Foto: Claudia Ketels (Unternehmenskommunikation, UKE)



Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung
**Eine berufliche Zukunft in der
Gesundheitsversorgung**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Das Projekt „Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

Eine berufliche Zukunft im deutschen Gesundheitswesen

Das Projekt „Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE).



Mein Beruf, meine Stadt, meine Zukunft

Haben Sie als Arzt, Apotheker, Pflegekraft, Physiotherapeut oder in einem anderen Gesundheitsberuf gearbeitet und mussten Ihre Heimat wegen Krieg, Vertreibung oder aus anderen Gründen verlassen? Haben Sie die Anerkennung Ihres Berufes beantragt und möchten Sie Ihre Karriere in Deutschland fortsetzen?

Das Projekt „Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung“ richtet sich an Angehörige von Gesundheitsberufen in der direkten Patientenversorgung wie

- Ärztinnen und Ärzte,
- Apothekerinnen und Apotheker,
- Pflegekräfte,
- Physio- und Ergotherapeutinnen und Physio- und Ergotherapeuten,
- Medizinische Fachangestellte¹,

- Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten² sowie
- Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten.

Wenn Sie einen Abschluss in einem dieser Berufe haben, in Hamburg gemeldet sind und hier weiter in Ihrem Beruf arbeiten möchten, bietet Ihnen das UKE in Zusammenarbeit mit

- der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg,
- der Hamburger Volkshochschule,
- der telc gGmbH,
- der Zentralen Anlaufstelle für Anerkennung
- und dem Projekt W.I.R

die Möglichkeit, während eines dreimonatigen praktischen Einsatzes die Arbeit im deutschen Gesundheitssystem kennenzulernen.

Lassen Sie sich von der Zentralen Anlaufstelle für Anerkennung (ZAA) beraten und stellen Sie einen Antrag auf Anerkennung Ihres Berufsabschlusses bei der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV).

Lernen Sie auch während Ihres laufenden Deutschkurses den deutschen Klinikalltag in einer dreimonatigen Hospitation kennen.

Besuchen Sie einen Fachsprachkurs und Workshops zum deutschen Klinikalltag.

Orientieren Sie sich für eine erfolgreiche berufliche Integration in Deutschland.

¹ Anerkennende Behörde ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

² Anerkennende Behörde ist die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG).